



Aktion  
für vernünftige  
Energiepolitik  
Schweiz

**AVES THURGAU**  
Postfach 40  
8592 Uttwil  
info@aves-tg.ch  
www.aves-tg.ch

## **VOTUM** Generalversammlung 19. Oktober 2015

*Thomas G. Nägeli, Präsident AVES*

### Es gilt das gesprochene Wort

Lieber Hans von Wyl  
Lieber Herr Ständerat, lieber Herr Nationalrat  
Geschätzte Mitglieder der AVES

Für die Wahl zu ihrem Präsidenten danke ich Ihnen.

Es freut mich, dass Sie mir vertrauen und dass Sie mir zumuten, unseren Verein erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Auch mein besonderer Dank geht an unseren bisherigen Präsidenten, an Urs Martin. Er hat das **Profil** von der AVES Thurgau in schwierigen Zeiten geschärft. Und er hat als **talentierter Politiker** unsere Interessen unmissverständlich im **Parlament** und gegenüber den **Medien** vertreten – wie das auch Hans von Wyl in überzeugender Weise gesagt hat.

Mein Dank geht aber insbesondere an **Hans von Wyl**. Er ist bekanntlich der Mann der ersten Stunde von der neuen AVES Thurgau – und hat mit viel **Beharrlichkeit**, mit viel **Überzeugung** und mit viel **persönlichem Einsatz** den grössten Anteil am Erfolg von unserer Sektion – immerhin einer von den grössten im Land.

Sie werden sich jetzt fragen, **wohin geht die Reise** – zumal mit einem Präsidenten, der kein Politiker ist.

Von der **Ausbildung** her bin ich **ETH-Ingenieur** – und vom Tagesablauf her bin ich **Unternehmer**.

Beides hat eine **andere Wertordnung** als es Politiker haben.

Für mich zählen **Fakten**. Das sind meistens Zahlen, manchmal sind es Termine – und immer ist es der Markt und sind es die Kunden.

Beim **Politiker** ist das anders. Da stehen die **Interessen** im Vordergrund. Fakten sind manchmal sogar störend. Und wichtig sind die Wähler, die dem Politiker seine Position geben.

Was bedeutet dies jetzt für die **AVES Thurgau**?

Es bedeutet vor allen Dingen, dass wir uns wieder **stärker** den **Fakten** zuwenden.

Es zählen also wieder Kilowatt, Kilowattstunden – es zählen also wieder Franken und Rappen. Und es zählen etwas weniger die **Glaubensbekenntnisse** der Politik und der Kreise, die sich aus politischen Entscheiden ernähren – Stichwort Subventionen, Stichwort Aufblähung der Energiebehörden – und Stichwort Umverteilung von unten nach oben inklusive Bürokratie-Monster.

Und wenn wir uns wieder stärker mit Fakten beschäftigen, dann müssen wir **nicht** ständig nach Bern schauen. Unsere Aufgabe liegt vor der **eigenen Haustür** – im Thurgau, in unseren Städten und Gemeinden.



Aktion  
für vernünftige  
Energiepolitik  
Schweiz

**AVES THURGAU**  
Postfach 40  
8592 Uttwil  
info@aves-tg.ch  
www.aves-tg.ch

AVES heisst immer noch „Aktion für vernünftige Energiepolitik“.

Es heisst aber **nicht** – Aktion für neue Atomkraftwerke. Wir sind nicht die **letzten Atomgurgeln** im Land, also die vorgestrigen, die sich vor unsere Kühltürme stellen und um neue AKW's beten.

Eine **vernünftige Energiepolitik** setzt voraus, dass man die **politischen Realitäten** akzeptiert. Und diese bedeuten in der Schweiz, dass man sich **geordnet aus der Atomkraft verabschieden** will. Das haben wir verstanden.

**Wie** das geschehen soll, darüber werden wir aber noch ziemlich viel streiten müssen.

Und **wer** darüber am Schluss befinden muss, ist für uns klar: die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger – und nicht das Bundesamt für Energie, auch nicht die Konferenz der Kantonalen Energiedirektoren – und auch nicht unser Regierungsrat.

In naher Zukunft werden Sie von Ihrer AVES Thurgau klare und mit Fakten unterlegte Stellungnahmen bekommen. Dazu ein paar Stichworte:

- Der **Netzbericht** der Regierung. Er blendet die tatsächlichen Kosten elegant aus.
- Das Gesetz über die Nutzung des **Untergrundes**: Hierzu kann sich auch die AVES bekennen.
- Die Umsetzung des so genannten „**Grossverbraucherartikels**“, wo ein gigantisches **Bürokratiemonster** entstehen wird.
- Die Absicht der Regierung, eine **Investitionsförderabgabe** – kurz **IFA** – von 0,8 Rappen pro Kilowattstunde Strom zu erheben und einen Teil davon an Investitionen für mehr Effizienz in Industrie und Gewerbe zurückzuzahlen. Eine **Umverteilungs-Übung** mit dem Nebeneffekt, dass davon vor allem Energieberatungsbüros profitieren werden.
- Die Umsetzung der **Musterverordnung** der Kantone, der „**MuKE**n“ – wo man beim Ersatz der eigenen Gasheizung gezwungen wird, Solarzellen aufs Dach zu schrauben.

Diese Liste könnte ich beliebig fortsetzen.

Tue ich aber nicht.

Warum?

Wir werden einmal nicht daran gemessen, was wir vorgehabt haben.

Wir werden daran gemessen, was wir tun.

Meine Damen und Herren, ich danke Ihnen.

Stand: 19. Oktober 2015